

Schweiz am Wochenende

Ausgabe Luzerner Zeitung

Verleger: Peter Wanner.

Chefredaktor: Patrik Müller (pmü).

Geschäftsführung: Dietrich Berg.

Chief Product Officer: Mathias Meier.

Werbemarkt: Stefan Bai, Paolo Placa.

Lesermarkt: Zaira Imhof, Bettina Schibli.

Ombudsmann: Rudolf Mayr von Baldegg, rmbv@advowegshaus.ch.

Redaktion Luzerner Zeitung

Chefredaktion: Jérôme Martin (jem), Chefredaktor; Cyril Aregger (ca), Stv. Chefredaktor und Leiter Sport; Rahel Hug (rh), Co-Chefredaktorin Zuger Zeitung; Christian Peter Meier (cpm), Stv. Chefredaktor und Leiter Regionale Ressorts; Martin Messmer (mme), Stv. Chefredaktor und Co-Leiter Online.

Redaktionsleitung: Florian Arnold (zf), Leiter Redaktion Urschweiz; Robert Bachmann (bac), Leiter Redaktionsentwicklung Digital; Lukas Nussbaumer (nus), stv. Leiter Regionale Ressorts; Arno Renggli (are), Leiter Gesellschaft und Kultur; Harry Ziegler (haz), Co-Chefredaktor Zuger Zeitung

Leitung regionale Ressorts: Christian Peter Meier (cpm); Lukas Nussbaumer (nus), Chefredaktor Politik.

Stadt/Region Luzern: Robert Knobler (rk), Leiter; Hugo Bischof (hb); Stefan Dähler (std); Roman Hodel (hor); Simon Mathis (sma); Sandra Peter (spe); Matthias Stadler (mst); Sandra Ziegler (sam).

Kanton Luzern: Jessica Bamford (jb, Stagiaire); Dominik Weingartner (dw), Leiter; Susanne Balli (sb); Reto Bieri (rb); Livia Fischer (lf); Jonas Hess (jh, Stagiaire); Fabienne Mühlemann (fm); Niels Jost (jn).

Produktionsdesk Luzern/Zentralschweiz: Christian Glaus (cgl), Leiter; Federico Gagliano (fg); Pascal Studer (stp); Simon Zollinger (sez).

Online-Redaktion: Silvana Gugol (sig, Volontärin); Linda Leuenberger (ll, Stagiaire); René Meier (rem), Co-Leiter; Martin Messmer (mme), Stv. Chefredaktor und Co-Leiter Online; Alexander von Däniken (avd), Chefredaktor; Stefanie Geske (stg); Pascal Linder (pl); Roman Loeffel (rol, Video); Zéline Odermatt (zof); Roger Rüegger (rg); David von Moos (dvm); Tobias Söldi (tos); Ernst Zimmerli (zim).

Regionale Wirtschaft: Maurizio Minetti (mim), Leiter; Christopher Gilb (cg); Gregory Remez (gr).

Sport: Cyril Aregger (ca), Leiter; René Barmettler (reb); Turi Bucher (tbu); Daniel Wyrsch (dw); Jule Seifert (js, Stagiaire); Claudio Zanini (cza); Philipp Zurfluh (pz), Sportjournalist; Sven Aregger (ars).

Ressortgruppe Gesellschaft und Kultur: Arno Renggli (are), Leiter; Kultur: Susanne Holz (sh); Urs Mattenberger (mat); Stefan Welzel (sw), Apero/Kino: Ragina Grütter (reg). Forum: Daniela Bühler (db).

Gestaltung und Produktion: Boris Bürgisser (bob), Leiter; Foto/Bild: Lene Horn (lh), Leiterin; Plus Amrein; Patrick Hürlimann (pat); Manuela Jans-Koch; Nadia Schärli; Sara Schuppen-Wüest; Dominik Wunderli. Seitenproduktion: Daniela Bürgi; Clemens Fritsch; Martin Ludwig (mlu).

Redaktionelle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: Silvio Frei (sfr, Online); Larissa Gassmann (lga, Online); Pascal Linder (pl, Online); Robino Rich (rr); Nicole Schürmann (nsc, Agenda).

Adresse: Malhofstrasse 76, 6002 Luzern. Telefon: 041 429 51 51. E-Mail: redaktion@luzernerzeitung.ch.

Zentralredaktion CH Media

Chefredaktor: Patrik Müller (pmü).

Stv. Chefredaktoren: Doris Kleck (dk), Co-Leiterin Bundeshaus; Yannick Nock (yno, Leiter Online); Raffael Schuppisser (ras), Leiter Kultur, Leben/Wissen.

Chef vom Dienst: Roman Würsch.

Inland und Bundeshaus: Anna Wanner (wan); Co-Ressortleiterin; Benjamin Rosch (bro); Doris Kleck (dk); Co-Ressortleiterin; Maja Briner (mjb); Stefan Bühler (sbü); Henry Habegger (hav); Kari Kälin (kka); Othmar von Matt (om); Chiara Stahel (chs).

Nachrichtenressort: Samuel Thomi (sat), Leitung. Reto Wattenhofer (rwa, Teamleiter News); Gino Bachmann (gb.); André Bissegger (abi); Michael Graber (mg); Dario Pollicce (dpo); Dan Umer (dur); Peter Walther (wap); Simon Wespil (sws, Teamleiter Sport); Gina Kern (kg); Gabriel Vilares (gav).

Reporter: Jürg Ackermann (ja); Andreas Maurer (mau); Pascal Ritter (prt); Francesco Benini (be, Leiter Meinung); Deborah Stoffel (des).

Wirtschaft: Florence Vuichard (fv), Leitung; Gabriela Jordan (gjo); Christian Mensch (cm); Pascal Michel (mpa); Niklaus Vontobel (nav); Benjamin Weinmann (bwe); Daniel Zulauf (dz); Stefan Ehrbar (ehs).

Kultur: Stefan Künzli (sk), Teamleiter; Christian Berzins (bez); Hansruedi Kugler (hak); Daniele Muscolonio (MD); Anna Raymann (ray); Susi Sedlmair (tsm); Julia Stephan (jst).

Leben/Wissen: Sabine Kuster (kus), Teamleiterin; Annika Bangertner (ab); Rahel Empl (rae); Bruno Knellwolf (kn).

Sport: François Schmid (fsc), Ressortleiter; Raphael Gutzwiller (rg); Simon Häring (sh); Rainer Sommerhalder (rs); Dominic Wirth (dow); Etienne Wullemmin (ewu).

Ausland: Fabian Hock (fh), Ressortleiter; Daniel Fuchs (dfu); Samuel Schumacher (sas).

Korrespondenten: Stefan Brändle (Paris); Remo Hess (Brüssel); Hansjörg Friedrich Müller (Berlin); Renzo Ruf (Washington).

Datenjournalismus: Stefan Trachsel (trs, Leitung); Zoe Gwerder (zg); Tim Naef (tn); Ruben Schönenberger (rus); Mark Walther (mwa).

Produktentwicklung: Martin Oswald (mos, Leitung); Sheila Eggmann (sh), Jolanda Riedener (jor); Alexandra Stark (as).

Art Direction: Micha Wemli (mia) (Zentralredaktion); Brigitte Gschwend (Schweiz am Wochenende).

Infografik: Stefan Bogner (sb, Leiter); Jana Breder (jbr); Oliver Marx (mop); Leoni Tobia (let).

Adresse: Neumattstrasse 1, 5001 Aarau. Telefon: 058 200 58 58; E-Mail: redaktion@chmedia.ch

Service
Abonnemente und Zustelldienst: Telefon 058 200 55 55, aboservice@chmedia.ch.

Anzeigen: L2-Empfang, Malhofstrasse 76, 6002 Luzern, Tel. 041 429 52 52, E-Mail: inserate-lzmedia@chmedia.ch. Postadresse: CH Regionalmedien AG, Malhofstrasse 76, 6002 Luzern.

Technische Herstellung: CH Media Print AG/CH Regionalmedien AG, Malhofstr. 76, Postfach, 6002 Luzern, Tel. 041 429 51 51.

Abonnementspreise: Print und Digital: Fr. 49.– pro Monat oder Fr. 312.– pro 6 Monate oder Fr. 556.– pro Jahr, (inkl. MWST).

Auflage und Leserzahlen: Verbreitete Auflage: 61 339 Ex. (WEMF 2020). Davon verkaufte Auflage: 58 017 Ex. (WEMF 2020). Gesamtausgabe: Verbreitete Auflage: 105 121 Ex. (WEMF 2020). Davon verkaufte Auflage: 99 873 Ex. (WEMF 2020). Leser: 259 000 (MACH Basic 2020-2).

Copyright: Herausgeberin.

Beteiligungen der CH Regionalmedien AG unter www.chmedia.ch

Herausgeberin: CH Regionalmedien AG, Malhofstrasse 76, 6002 Luzern. Die CH Regionalmedien AG ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der CH Media Holding AG.

ch media

Die drei Tripolihütten haben ihre besondere Geschichte

Heute jährt sich zum fünfzigsten Mal die Einweihung der dritten Tripolihütte im Pilatus-Gebiet.

Josef Rütter und Robert Hess

Die am 1. Oktober 1972 festlich eingeweihte Tripolihütte auf 1800 m ü. M. ist eine Schutzhütte ohne Übernachtungsmöglichkeit. Für viele Wanderer ist sie aber ein beliebter Ort des Verweilens und Rastens. Sie liegt auf der Südseite des Wängengrates, oberhalb der Alpnacher Wängenalp, also auf Obwaldner Boden.

Die Geschichte der ersten Hütte mit dem ungewöhnlichen Namen begann vor rund 110 Jahren. Von September 1911 bis Oktober 1912 herrschte in Nordafrika Krieg zwischen Italien und dem Osmanischen Reich. Viele aus Libyen heimgekehrte italienische Soldaten waren damals arbeitslos. Da zu dieser Zeit im Pilatusgebiet umfangreiche Arbeiten zur Wegsicherung, für Lawinenverbauungen, für die Aufforstung und den Schutz vor Murgängen und Hochwasser anstanden, beschäftigte der Kanton Luzern arbeitslose Italiener. Sie stammten aus der Region Udine und wurden Tripolitane genannt. Die Arbeiter konnten nicht jeden Abend zu Tale gebracht werden und deshalb entstand auf der Schwarzenbergseite des Wängengrates eine Notunterkunft, die erste Tripolihütte.

Drei Hütten im Verlauf von 110 Jahren

Mit den Jahren zerfiel die erste Hütte, sie wurde nicht gepflegt, einige damalige Berggänger benutzten sogar das Holz der Hütte für ihre Grillfeuer.

1949 wurde die Vereinigung Pro Pilatus gegründet. Sie forderte, die zerfallene Hütte abzureissen und beschloss 1958, eine neue Hütte zu bauen. Bereits 1959 konnte eine 3 mal 6 Meter grosse Blockhütte, mit Holzschindeln gedeckt, den schutzsuchenden Wanderern übergeben werden. Es war die zweite Tripolihütte.

Auch dieser Hütte waren nicht viele Jahre beschieden: Da sie auf der Nordseite des Wängengrates lag, war sie im Frühling lange mit Schnee bedeckt und der Feuchtigkeit ausgesetzt. Der winterliche Schneedruck setzte den Wänden arg zu. 1971 beschloss Pro Pilatus, eine neue Hütte zu bauen, diesmal auf der Südseite des Wängengrates und damit auf Obwaldner Boden.

Viele Freiwillige leisteten Fronarbeit, Gewerbler brachten ihr berufliches Wissen ein und spendeten Holz. Ein Jahr später, am 1. Oktober 1972, wurde sie feierlich eingeweiht. Gegen 600 Personen nahmen an der Einweihung dieser dritten Tripolihütte teil. In den vergangenen 50 Jahren wurden ab und zu Erweiterungen und Neuerungen vorgenommen.

Fließendes Wasser für die Hütte

Eine rund 400 Meter entfernte Quelle wurde neu gefasst. Musste in früherer Zeit das für die Hütte benötigte Wasser zum Teil von der Wängenalp zugetragen werden, verfügt die Hütte heute über eine fast perfekte Wasserversorgung. Auf der Nordseite, ungefähr 400 Meter ostwärts, wurde eine alte Quelfassung wieder hergerichtet und ausgebaut. Mittels eines «Widders» wird das Wasser in Richtung Tripolihütte gepumpt. In den vergangenen Jahren wurden Chromstahl tanks als Wasserspeicher im Boden vergraben. Mit raffinierten Überläufen entstehen Reservoirs für fließendes Wasser für die Hütte und die WC-Spülung. Es kann



Drei Tripolihütten wurden im Pilatusgebiet gebaut. Die Erste (oben rechts) ist wegen Wind und Wetter verfallen, 1959 wurde die Zweite als Blockhütte gebaut (oben links). Die Dritte wurde am 1. Oktober 1972 eingeweiht. Sie verfügt auch über einen Wasseranschluss. Bilder: PD

gengrates lag, war sie im Frühling lange mit Schnee bedeckt und der Feuchtigkeit ausgesetzt. Der winterliche Schneedruck setzte den Wänden arg zu. 1971 beschloss Pro Pilatus, eine neue Hütte zu bauen, diesmal auf der Südseite des Wängengrates und damit auf Obwaldner Boden. Viele Freiwillige leisteten Fronarbeit, Gewerbler brachten ihr berufliches Wissen ein und spendeten Holz. Ein Jahr später, am 1. Oktober 1972, wurde sie feierlich eingeweiht. Gegen 600 Personen nahmen an der Einweihung dieser dritten Tripolihütte teil. In den vergangenen 50 Jahren wurden ab und zu Erweiterungen und Neuerungen vorgenommen.

Bei einem Gewitter im August 2005 rutschte ein Teil des Weges vor der Hütte ab. Der Hang musste saniert werden. Fleissige Hände packten über 100 Tonnen Steine in Körbe. Eine massive Stützmauer und der grosszügige Vorplatz entstanden. Eine weitere Stützmauer, eine Feuerstelle, ein Holzstisch mit Sitzbank wurden später erstellt.

Vor rund hundert Jahren führte der «Quellenweg» auf dem Weg vom Stafeli zum Mittaggüpfli an der ersten Tripolihütte vorbei. Der Weg über das Hengstli zum Mittaggüpfli wurde erst in den 1960er-Jahren erstellt. Ein Felsabbruch vom 14. Juli 1979 brachte für diesen Weg

und den Quellenweg ein abruptes Ende. In der Folge wurde ein neuer Weg auf der Südseite des Hengstli errichtet. Dieser führte ein Stück abwärts und über eine Runse wieder zum Grat, welcher zum Mittaggüpfli führt. 2018 wurde Verlegung des Runsenwegs beschlossen. Nach jedem Winter musste dieser steile Runsenweg instand gestellt werden. 2018 beschloss deshalb Pro Pilatus, den Weg neu zu führen, diesmal den Felsen des Hengstli entlang. Nach grossem Einsatz von Geologen, Baufachleuten, Fronarbeitern und einem beachtlichen finanziellen Aufwand konnte der Hengstliweg eingeweiht werden. Die Tripolihütte ist eine Schutzhütte ohne Übernachtungsmöglichkeit, steht aber allen jederzeit offen. Im Verein Pro Pilatus sorgen etwa 20 Personen dafür, dass zwischen Mai und Oktober an Wochenenden Gäste bedient werden können. Ein besonders grosser Aufmarsch von herrscht jeweils an der Tripolihütte, welche dieses Jahr am 4. September durchgeführt wurde. Als Jubiläumsgeschenk erhielten die rund 100 Besucherinnen und Besucher ein Biberli mit dem Aufkleber «50 Jahre Tripolihütte». Eine eigentliche Feier ist nicht geplant.

Michi Wicki: «Mit viel Herzblut»

Im Verein Pro Pilatus sorgen derzeit 19 Personen dafür, dass zwischen Mai und Oktober an Wochenenden in der Tripolihütte Gäste bedient werden können. Auf der «Menükarte» sind neben Kaffee und Kuchen vor allem die legendäre Tripoli-Suppe mit Pilatus-Käse und Brot nicht wegzudenken. «Alle machen es ehrenamtlich und mit sehr viel Herzblut und Freude», sagt Michi Wicki, seit 2011 Hüttenchef. Dies bestätigt der 75-jährige Kernser Wendy Imfeld. Er ist einer der langjährigen Hüttenwarte und in dieser Funktion kommt er im Sommer/Herbst vier bis sechs Mal zum Einsatz. «Dazu kommen handwerkliche und bauliche Einsätze, auch da bin ich gerne dabei.»



Hüttenchef Wicki ist erste Ansprechperson und zuständig für die Hütte und das rund 20-köpfige Wartungsteam. Als Hüttenchef ist er zuständig für den jährlichen Nachschub von Getränken und Hüttenmaterial. Zu seinem Verantwortungsbereich gehören auch die Einsatzpläne, Finanzen, Werkzeug- und

Materialbeschaffung, Reparaturen, Unterhalt, usw. «Die meisten unserer Gäste schätzen die Einfachheit», sagt Wicki. «Sonderwünsche werden wenige geussert und lösen dann oft ein Schmunzeln in der Runde aus.» Dazu gehörte etwa der Wunsch eines 5-jährigen Knaben, der sich eine kalte Ovi wünschte, erzählt der Hüttenchef. «Wir haben leider keine kalte Milch, weil wir keinen Strom und keinen Kühlschrank in der Hütte haben», erklärte er ihm. «Das ist nicht so schlimm», antwortete der Junge, «dann nehme ich einfach eine kalte Schoggi.» (rh)